

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

Absender: INTERNATIONALE RECHERCHENBEHÖRDE

PCT

An:

siehe Formular PCT/ISA/220

CT IPS AM Mch P

rec. SEP 06 2004

IP 06.04.05

time limit

SCHRIFTLICHER BESCHIED DER
INTERNATIONALEN
RECHERCHENBEHÖRDE

(Regel 43bis.1 PCT)

Absendedatum

(Tag/Monat/Jahr) siehe Formular PCT/ISA/210 (Blatt 2)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts

siehe Formular PCT/ISA/220

2003P 08264W0

WEITERES VORGEHEN

siehe Punkt 2 unten

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/050659

Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr)

30.04.2004

Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr)

06.06.2003

Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK

H04L12/58

Anmelder

SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT

1. Dieser Bescheid enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- ☒ Feld Nr. I Grundlage des Bescheids
- ☒ Feld Nr. II Priorität
- ☐ Feld Nr. III Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- ☐ Feld Nr. IV Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- ☒ Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43bis.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- ☐ Feld Nr. VI Bestimmte angeführte Unterlagen
- ☐ Feld Nr. VII Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- ☐ Feld Nr. VIII Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

2. WEITERES VORGEHEN

Wird ein Antrag auf internationale vorläufige Prüfung gestellt, so gilt dieser Bescheid als schriftlicher Bescheid der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde ("IPEA"); dies trifft nicht zu, wenn der Anmelder eine andere Behörde als diese als IPEA wählt und die gewählte IPEA dem Internationale Büro nach Regel 66.1bis b) mitgeteilt hat, daß schriftliche Bescheide dieser Internationalen Recherchenbehörde nicht anerkannt werden.

Wenn dieser Bescheid wie oben vorgesehen als schriftlicher Bescheid der IPEA gilt, so wird der Anmelder aufgefordert, bei der IPEA vor Ablauf von 3 Monaten ab dem Tag, an dem das Formblatt PCT/ISA/220 abgesandt wurde oder vor Ablauf von 22 Monaten ab dem Prioritätsdatum, je nachdem, welche Frist später abläuft, eine schriftliche Stellungnahme und, wo dies angebracht ist, Änderungen einzureichen.

Weitere Optionen siehe Formblatt PCT/ISA/220.

3. Nähere Einzelheiten siehe die Anmerkungen zu Formblatt PCT/ISA/220.

Name und Postanschrift der mit der internationalen
Recherchenbehörde



Europäisches Patentamt
D-80298 München
Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d
Fax: +49 89 2399 - 4465

Bevollmächtigter Bediensteter

Mircescu, A

Tel. +49 89 2399-7645



Feld Nr. I Grundlage des Bescheids

1. Hinsichtlich der **Sprache** ist der Bescheid auf der Grundlage der internationalen Anmeldung in der Sprache erstellt worden, in der sie eingereicht wurde, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.
 - ☐ Der Bescheid ist auf der Grundlage einer Übersetzung aus der Originalsprache in die folgende Sprache erstellt worden, bei der es sich um die Sprache der Übersetzung handelt, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (gemäß Regeln 12.3 und 23.1 b)).
2. Hinsichtlich der **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz**, die in der internationalen Anmeldung offenbart wurde und für die beanspruchte Erfindung erforderlich ist, ist der Bescheid auf folgender Grundlage erstellt worden:
 - a. Art des Materials
 - ☐ Sequenzprotokoll
 - ☐ Tabelle(n) zum Sequenzprotokoll
 - b. Form des Materials
 - ☐ in schriftlicher Form
 - ☐ in computerlesbarer Form
 - c. Zeitpunkt der Einreichung
 - ☐ in der eingereichten internationalen Anmeldung enthalten
 - ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht
 - ☐ bei der Behörde nachträglich für die Zwecke der Recherche eingereicht
3. ☐ Wurden mehr als eine Version oder Kopie eines Sequenzprotokolls und/oder einer dazugehörigen Tabelle eingereicht, so sind zusätzlich die erforderlichen Erklärungen, daß die Information in den nachgereichten oder zusätzlichen Kopien mit der Information in der Anmeldung in der eingereichten Fassung übereinstimmt bzw. nicht über sie hinausgeht, vorgelegt worden.
4. Zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. II Priorität

1. ☒ Das folgende Dokument ist noch nicht eingereicht worden:
- ☒ Abschrift der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(a)).
 - ☐ Übersetzung der früheren Anmeldung, deren Priorität beansprucht worden ist (Regel 43*bis*.1 und 66.7(b)).

Daher war es nicht möglich, die Gültigkeit des Prioritätsanspruchs zu prüfen. Der Bescheid wurde trotzdem in der Annahme erstellt, daß das beanspruchte Prioritätsdatum das maßgebliche Datum ist.

2. ☐ Dieser Bescheid ist ohne Berücksichtigung der beanspruchten Priorität erstellt worden, da sich der Prioritätsanspruch als ungültig erwiesen hat (Regeln 43*bis*.1 und 64.1). Für die Zwecke dieses Bescheids gilt daher das vorstehend genannte internationale Anmeldedatum als das maßgebliche Datum.
3. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

Feld Nr. V Begründete Feststellung nach Regel 43*bis*.1(a)(i) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung

Neuheit	Ja: Ansprüche 1-28 Nein: Ansprüche
Erfinderische Tätigkeit	Ja: Ansprüche 1-28 Nein: Ansprüche
Gewerbliche Anwendbarkeit	Ja: Ansprüche: 1-28 Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

A. Unterlagen und Erläuterungen zu Abschnitt V

1. Im vorliegenden Bescheid wird auf folgendes Dokument verwiesen:

D1 : US 2002/165024 A1 (PUSKALA TEEMU) 7. November 2002 (2002-11-07)

2. Das Dokument D1, wird als nächstliegender Stand der Technik angesehen. Es offenbart ein Verfahren zur Übertragung in einem auf MMS (Multimedia Messaging System) basierten drahtlosen Kommunikationssystem bei dem die Vermittlungsstelle überprüft, ob ein Format eines Objektes, welches von einem Teilnehmer zum Download gewünscht wird, vom Endgerät des entsprechenden Teilnehmers unterstützt wird. Wenn das Format nicht unterstützt wird, wählt die Vermittlungsstelle ein anderes, vom entsprechenden Endgerät unterstütztes Format, aus, konvertiert das Objekt in das ausgewählte Format und überträgt dann das konvertierte Objekt zum Endteilnehmer.
- 2.1 Der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 unterscheidet sich von der Offenbarung in D1 dadurch, dass die Vermittlungsstelle nach Erhalt eines Objektes automatisch eine Konvertierung in mehrere Formate durchführt. Ein Endteilnehmer wird bei einem gewünschten Verbindungswunsch automatisch informiert, welche Formatvarianten des gewünschten Objektes vorliegen, so dass der Teilnehmer selbst wählen kann, welche Formatvariante übertragen werden soll.

Da die Merkmale des unabhängigen Anspruchs 1 nicht vollständig in D1 enthalten sind, ist der Gegenstand des Anspruchs 1 somit neu (Artikel 33(2) PCT).

- 2.2 Die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende objektive Aufgabe kann darin gesehen werden, dass eine Möglichkeit der Übertragung von Datenobjekten an einen Endteilnehmer geschaffen wird, die eine verbesserte Kontrolle der zu empfangenden Datenobjekte durch den Endteilnehmer ermöglicht.

Keine der vorhandenen Zitate offenbaren oder suggerieren die Lösung des objektiven Problems durch die Implementierung des Verfahrens zur Übertragung in einem auf MMS (Multimedia Messaging System) basierten drahtlosen Kommunikationssystem, so dass die Vermittlungsstelle nach Erhalt eines

Objektes automatisch eine Konvertierung in mehrere Formate durchführt und ein Endteilnehmer bei einem gewünschten Verbindungswunsch automatisch informiert wird, welche Formatvarianten des gewünschten Objektes vorliegen, so dass der Teilnehmer selbst wählen kann, welche Formatvariante übertragen werden soll.

Da die Lösung des objektiven Problems nicht a fortiori aus der Offenbarung in D1 folgt, beruht der Gegenstand des Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT).

- 2.3 Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist auch gewerblich anwendbar, so dass er auch den Erfordernissen des Artikels 33(1) PCT genügt.
3. Der Gegenstand des Anspruchs 28 bezieht sich auf eine Vorrichtung, welche Vorrichtungsmerkmale beinhaltet, die den im Anspruch 1 definierten Verfahrensmerkmalen entsprechen.

Die Argumente aus den Punkten 2.1-2.3 bezüglich Anspruch 1 sind daher auf den Gegenstand des Anspruchs 28 mutatis mutandis anwendbar. Der Gegenstand des Anspruchs 28 ist daher auch neu (Artikel 33(2) PCT), erfinderisch (Artikel 33(3) PCT) und gewerblich anwendbar (Artikel 33(1) PCT).

4. Die Ansprüche 2-27 sind vom Anspruch 1 abhängig und erfüllen damit ebenfalls die Erfordernisse des PCT in Bezug auf Neuheit (Artikel 33(2) PCT), erfinderische Tätigkeit (Artikel 33(3) PCT) und gewerbliche Anwendbarkeit (Artikel 33(1) PCT).

B. Weitere Bemerkungen in Verbindung mit der vorliegenden Anmeldung

1. Anspruch 13 ist nicht klar (Artikel 6 PCT), da in diesem Anspruch auf ein "CDMA-Standard" verwiesen wird. CDMA (Code Division Multiple Access) ist jedoch kein Telekommunikationsstandard sondern ein Multiplexverfahren, bei dem Codes zur Identifikation eines Teilnehmers verwendet werden. Auf CDMA basierte Telekommunikationsstandards sind z.B. UMTS, CDMA2000, IS-95, etc.

Der Anmelder sollte deshalb entweder die Formulierung "CDMA-Standard" aus Anspruch 13 streichen oder sie durch die Angabe eines konkreten, auf CDMA basierten Telekommunikationsstandards, ersetzen, um konform mit Artikel 6 PCT

zu sein. Bei der Überarbeitung des Anspruchs 13 sollte darauf geachtet werden, dass der Gegenstand nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34(2)(b) PCT).

2. Um die Erfordernisse der Regel 5.1(a)(iii) PCT zu erfüllen, ist in der Beschreibung das Dokument D1 zu nennen; der darin enthaltene einschlägige Stand der Technik sollte kurz umrissen werden.

Der Anmelder sollte beim Einreichen geänderter Ansprüche gleichzeitig die Beschreibung an die geänderten Ansprüche anpassen. Bei der Überarbeitung der Anmeldung, insbesondere des einleitenden Teils und der Darstellung der Aufgabe oder der Vorteile der Erfindung, sollte darauf geachtet werden, dass ihr Gegenstand nicht über den Inhalt der Anmeldung in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgeht (Artikel 34(2)(b) PCT).

WRITTEN OPINION
reference
OF THE INTERNATIONAL
SEARCHING AUTHORITY
(SUPPLEMENTARY SHEET)

10/559890
IAP9 Rec'd PCT/PTO 06 DEC 2009
International

PCT/EP2004/050659

A. Documents and explanations relating to section V

1. In the present opinion reference is made to the following document:

D1: US 2002/165024 A1 (PUSKALA TEEMU) 7 November 2002
(2002-11-07).

2. The document D1 is deemed to be the closest prior art. It discloses a method for transmitting in an MMS (Multimedia Messaging System)-based wireless communication system in which the switching center verifies whether the format of an object a subscriber wishes to download is supported by the terminal of the corresponding subscriber. If the format is not supported, the switching center selects a different format that is supported by the corresponding terminal, converts the object to the selected format and then transmits the converted object to the end subscriber.

2.1 The subject matter of the independent claim 1 differs from the disclosure in D1 in that on receipt of an object the switching center automatically carries out a conversion to a plurality of formats. If a connection is requested, an end subscriber is automatically informed which variants exist of the format of the required object so that the subscriber themselves can select which format variants are to be transmitted.

As the features of the independent claim 1 are not contained in their entirety in D1, the subject matter of claim 1 is novel (Article 33(2) PCT).

2.2 The objective object to be achieved with the present invention can be seen as creating the possibility of transmitting data objects to an end subscriber allowing greater control by the end subscriber of the data objects to be received.

None of the existing quotations disclose or suggest resolving the objective problem by implementing the method for transmitting in an MMS (Multimedia Messaging System)-based wireless communication system, such that on receipt of an object the switching center automatically carries out a conversion to a plurality of formats and if a connection is requested, an end user is automatically

informed which variants exist of the format of the required object so that the subscriber themselves can select which format variants are to be transmitted.

As the solution to the objective problem does not follow a fortiori from the disclosure in D1, the subject matter of claim 1 is based on an inventive step (Article 33(3) PCT).

2.3 The subject matter of claim 1 is also industrially applicable, so that it also satisfies the requirements of (Article 33(1) PCT).

3 The subject matter of claim 28 relates to a device containing device features which correspond to the method features defined in claim 1.

The arguments in points 2.1-2.3 relating to claim 1 can therefore be applied mutatis mutandis to the subject matter of claim 28. The subject matter of claim 28 is therefore also novel (Article 33(2) PCT), inventive (Article 33(3) PCT) and industrially applicable (Article 33(1) PCT).

4. Claims 2-27 are dependent on claim 1 and therefore also satisfy the requirements of the PCT in respect of novelty (Article 33(2) PCT), inventive step (Article 33(3) PCT) and industrial applicability (Article 33(1) PCT).

B. Further comments relating to the present application

1. Claim 13 is unclear (Article 6 PCT) as reference is made in this claim to a "CDMA standard". CDMA (Code Division Multiple Access) is not a telecommunication standard however but a multiplex method, in which codes are used to identify a subscriber. CDMA-based telecommunication standards include UMTS, CDMA2000, IS-95, etc.

The applicant should therefore either delete the formulation "CDMA standard" from claim 13 or replace it with details of a specific, CDMA-based telecommunication standard, to comply with Article 6 PCT. When revising claim 13, it should be ensured that the subject matter does not go beyond the content of the originally

submitted version of the application (Article 34(2)(b) PCT).

2. To satisfy the requirements of rule 5.1(a)(iii) PCT, the document D1 should be mentioned in the description; the pertinent prior art contained therein should be briefly outlined.

When submitting amended claims, the applicant should tailor the description to the amended claims at the same time. When revising the application, in particular the introductory part and the presentation of the object or the advantages of the invention, it should be ensured that its subject matter does not go beyond the content of the originally submitted version of the application (Article 34(2)(b) PCT).